# Digitalisierung in Bildungs- und Beratungseinrichtungen

Digitale Transformation · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

**FÖRDERUNG & KOSTEN**

## Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

## Kursdaten auf einen Blick

| | |
|---|---|
| **Durchführung** | Online |
| **Lernformat** | Self-Paced |
| **Dauer** | 4 Monate in Vollzeit oder 8 Monate in Teilzeit |
| **Unterrichtssprache** | Deutsch |
| **Kursstart** | Startet alle 14 Tage |
| **Vorkenntnisse** | Keine Vorerfahrung |
| **Abschluss** | Zeugnis auf Hochschulniveau |
| **Inklusive** | Berufscoaching, Notebook / Tablet (geliehen) |

## Bildungsträger & Kontakt

**IU Akademie IU Internationale Hochschule**

Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt

Telefon: 030 22027283

E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de

Web: https://www.iu-akademie.de

Kurs online ansehen

## 01 Kursbeschreibung

Die Digitalisierung hat die Art und Weise, wie wir lernen und arbeiten, grundlegend verändert. Mit Deiner Online-Weiterbildung Digitalisierung in Bildungs- und Beratungseinrichtungen an der IU Akademie bist Du in der Lage, diese Veränderungen aktiv zu gestalten und sie zu Deinem Karriere-Vorteil zu nutzen. In Deiner Weiterbildung lernst Du, wie Du digitale Technologien und Strukturen in verschiedenen Arbeits- und Handlungsfeldern implementierst sowie ethische Fragen in der digitalen Welt adressierst. Darüber hinaus erhältst Du Einblicke in die Interaktion im virtuellen Raum und die effektive Nutzung dieser für Bildungs- sowie Beratungsprozesse. In Deiner Online-Weiterbildung Digitalisierung in Bildungs- und Beratungseinrichtungen vertiefst Du zudem Dein Wissen über die Gestaltung digital-gestützter Bildungsprozesse und diskutierst den Stellenwert von digitalen Medien in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern. Zusätzlich lernst Du, welche Anforderungen an das didaktische Design in primär digitalen Bildungsprozessen gestellt werden und wie die angestrebte Qualität gesichert als auch weiterentwickelt werden kann. Nach Abschluss Deiner Weiterbildung bist Du bestens darauf vorbereitet, die Herausforderungen der Digitalisierung in Bildungs- und Beratungseinrichtungen zu meistern und innovative Lösungen für die Praxis zu entwickeln. Mit Deinem neu erworbenen Wissen und Deinen Fähigkeiten bist Du in der Lage, die digitale Transformation in diesen Einrichtungen aktiv zu gestalten und zu begleiten. Und Du wirst zur treibenden Kraft in der digitalen Bildungslandschaft, indem Du die Qualität der Bildungs- und Beratungsprozesse verbesserst und weiterentwickelst. Mit Deiner Weiterbildung Digitalisierung in Bildungs- und Beratungseinrichtungen eröffnen sich Dir vielfältige Karrierechancen in einem zukunftsorientierten und dynamischen Arbeitsfeld.

## 02 Lehrplan & Module

### 1. Interaktion im virtuellen Raum

Das menschliche Zusammenleben und letztendlich die Wirklichkeit der Alltagswelt wird von Menschen im Rahmen von Interaktionen mit anderen gestaltet. Dabei wird häufig die face-to-face Interaktion als der Prototyp sozialer Interaktion bezeichnet. Durch Digitalisierung sind allerdings vielseitige und multimediale Interaktionsprozesse möglich, die dann nicht mehr ausschließlich im analogen, sondern vor allem im virtuellen Raum stattfinden.
Um diese Prozesse und Formen ergründen zu können, bedarf es zunächst einer Klärung und Vorstellung davon, was grundsätzlich unter Interaktion zu verstehen ist, was eigentlich einen virtuellen bzw. digitalen Raum ausmacht und welche Möglichkeiten es gibt, um sich in diesem zu bewegen und mit anderen zu kommunizieren, zu kooperieren, zu interagieren.
Hierzu stellt der Kurs grundlegende Konzepte sowie einschlägige Lern- und Medientheorien zur Interaktion im virtuellen Raum vor. Er macht zudem mit unterschiedlichen Möglichkeiten vertraut, um Interaktionen im virtuellen Raum zu gestalten, Dienstleistungen zu digitalisieren und gelingende Anbieter-Kunden-Interaktionen zu organisieren.
Die Studierenden lernen darüber hinaus wesentliche Aspekte und Erfolgsfaktoren für die Gestaltung von Networking, Kollaboration und Teamarbeit im virtuellen Raum kennen und beschäftigen sich mit der Frage, welche Voraussetzungen Organisationen erfüllen müssen, damit sich eine für Interaktionen im virtuellen Raum förderliche Lernkultur entwickeln kann. Denn die Möglichkeiten virtueller Räume werden sich nur dann adäquat gestalten und nutzen lassen, wenn parallel zu den technischen Innovationen auch soziale Innovationen und Transformationen stattfinden. Der Kurs liefert hierfür notwendige Grundlagen.
Kursinhalte
Grundlagen und Begriffsbestimmung Interaktion und Kommunikation
Virtueller Raum
Mediensynchronizitätstheorie
Kanäle der virtuellen Interaktion
Grundlegende Modelle und Ansätze zur Interaktion Kommunikatives Handeln und Interaktion
Symbolischer Interaktionismus und sozialer Konstruktivismus
Vermittelnde kulturelle Artefakte
Akteur-Netzwerk-Theorie
Konnektivismus
Medien- und Lerntheorien Die Rolle des Mediums bei der Interaktion
Theorien multimedialen Lernens
Instruktionsdesign
Digitalisierung von Dienstleistungen Mensch-Maschine-Interaktion
Mixed Reality: Konvergenz der Interaktionsräume
Bildungsdienstleistungen im virtuellen Raum
Kundeninteraktion im virtuellen Raum
Networking und Kollaboration im virtuellen Raum Networking und virtuelle Communities
Organisation und Gestaltung virtueller Kollaboration
Medien und Tools für virtuelle Kollaboration
Virtuelle Teamarbeit Virtuelle Interaktion in Teams
Führung virtueller Teams
Interkulturalität im virtuellen Raum
Medien und Methoden für die virtuelle Teamarbeit
Virtuelle Lernkultur in Organisationen Digital Change und Conceptual Change: Digitale Transformation
Technologien organisationalen Lernes
Medienpädagogische Kompetenzanforderungen und Future Skills
Knowledge Building
Varianten mediengestützter Interaktionsbegleitung Autodidaktisches Lernen und Handeln
Soziales Lernen und Arbeiten
Consulting und Projektmanagement
Coaching und Supervision

**Fakten zum Modul:** Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Hausarbeit

## 2. Medienpädagogik und E-Didaktik

Die Digitalisierung nimmt schon seit geraumer Zeit großen Einfluss auf die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen. Spätestens seit den 1990er Jahren – in denen es flächendeckend für Privathaushalte möglich wurde auf das World Wide Web zuzugreifen – ist eine zunehmende Verknüpfung zwischen analogen und digitalen Elementen in Bildungsprozessen selbstverständlich geworden. Bis heute entstehen kontinuierlich medienpädagogische und didaktische Innovationen, welche die Entwicklung digital-gestützter Bildungsprozesse auch in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. In diesem Kurs vertiefen die Studierenden ihr lern- und bildungstheoretisches Wissen über die Gestaltung digital-gestützter Bildungsprozesse. Sie diskutieren den Stellenwert von digitalen Medien in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern und lernen, welche Anforderungen an das didaktische Design in primär digitalen Bildungsprozessen gestellt werden und wie die angestrebte Qualität gesichert und weiterentwickelt werden kann. Der Reflexion und Diskussion des Gelernten dient ein abschließendes Kapitel über Best Practice Beispiele.
Kursinhalte
Eine kurze Geschichte des E-Learning Entwicklung
Aktueller Stand und Perspektiven
Lerntheorien und deren Implikationen auf E-Learning-Szenarien Behaviorismus
Kognitivismus
Konstruktivismus
Konnektivismus
Medienpädagogik und E-Learning E-Learning aus medienpädagogischer Perspektive
Die Entwicklung des Medieneinsatzes im E-Learning
Von der Lerntheorie zur (E-)Didaktik E-Didaktik aus Sicht der Lerntheorien
E-Didaktik aus Sicht der Didaktikforschung
Qualitätsentwicklung in digital gestützten Bildungssettings Qualität als multiperspektivischer Begriff
Qualitätsstrategien im E-Learning
Qualitätskriterien im E-Learning
Konsequenzen für die Qualitätsentwicklung im E-Learning
Best Practice: E-Learning-Szenarien und Forschungsprojekte in kritischer Reflexion E-Learning-Szenario A
E-Learning-Szenario B
Forschungsprojekt A
Forschungsprojekt B
Status Quo: Welche Forschungsdesiderate und Entwicklungspotenziale sind erkennbar?
Fakten zum Modul: Niveau: Master · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fachpräsentation

### 3. Digitale Ethik in Bildung und Beratung

Der digitale Wandel nimmt bereits jetzt maßgeblich Einfluss auf unsere Lebens- und Arbeitswelt sowie auf Prozesse der Bildung und Beratung und die pädagogische (Zusammen-)Arbeit mit Ratsuchenden, Lernenden oder Mitarbeiter*innen. Mit diesem Wandel gehen neue Handlungsmöglichkeiten, aber auch Veränderungen einher, die nicht nur die Befähigungen der Menschen betreffen das eigene Leben erfolgreich in der digitalen Welt gestalten zu können, sondern auch zu Pluralität und Unübersichtlichkeit bei den Werteorientierungen führen.
Die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit medienethischen Fragen und der Entwicklung einer ethischen Perspektive ist in diesem Zusammenhang besonders wichtig, um die Komplexität der Thematik zu erfassen und gleichzeitig einen Reflexionsrahmen für das eigene professionelle Handeln außerhalb routinierter Vorgehensweisen zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit Ethik bietet also Möglichkeiten der Orientierung im digitalen Raum, eine Plattform sich selbstkritisch hinterfragen zu können sowie die Chance Normen, Wertvorstellungen, Verhaltensweisen, Einstellungen und Erwartungen der Adressat*innen zu analysieren, nachvollziehen und verstehen zu können.
Dafür setzten sich die Studierenden im vorliegenden Kurs zunächst mit grundlegenden Begrifflichkeiten wie Werte, Normen und Ethik auseinander, bevor sie Hilfestellungen an die Hand bekommen, wie die Entwicklung und die kontinuierliche Reflexion einer ethisch-moralischen Grundhaltung gelingen kann und was ethisches und wertebezogenes Verhalten und Handeln im digitalen Raum ausmacht.
Am Bespiel der Diskriminierung in und durch (soziale) Medien in Verbindung mit Aspekten sozialer Ungleichheit, wird in diesem Kurs aufgezeigt, welche Konsequenzen das eigene Handeln in Online-Umgebungen haben kann. Das soll die Studierenden dabei unterstützen, Grenzbereiche des eigenen Handelns und des Handelns anderer zu erkennen und Konfliktbereiche sowie aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. anonyme rassistische und sexistische Beleidigungen, Public Shaming und Shitstorms in sozialen Netzwerken, digitale Propaganda oder virtuelles Mobbing) zu identifizieren.
Daran anschließend werden den Studierenden Projekte aus Praxis und Forschung vorgestellt, die sich mit weiteren ethischen Fragestellungen in Bildung und Beratung auseinandersetzen. Damit sind auch Hinweise verbunden, wie die Perspektiven der eigenen Adressat*innen oder Mitarbeiter*innen eingenommen und wie der Umgang mit Macht, ethischen Dilemmata und Wertekonflikten im virtuellen Raum gelingen kann. Und schließlich geht gerade in der Zusammenarbeit, sei es zwischen pädagogisch Tätigen und Adressat*innen oder Leitungskräften und Mitarbeitenden, auch um die Frage, welche digital gestützten Praktiken innerhalb pädagogischer Beziehungen legitim sind.
Professionell handelndes Personal in Bildung und Beratung hat eine hohe Verantwortung darin, ihre Adressat*innen in deren persönlicher und/oder beruflicher Weiterentwicklung zu unterstützen, zu beraten und zu bilden. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, sich mit den oben genannten Aspekten auseinanderzusetzen, Perspektivwechsel vorzunehmen, das eigene Handeln selbstkritisch zu hinterfragen und sich verantwortungsbewusst, werteorientiert und ethiksensibel in einer sich immer weiter verändernden Welt digitaler Transformation zu bewegen.
Kursinhalte
Theoretische Grundlegungen der Wertebildung und der Entwicklung von Haltung Begrifflichkeiten: Kultur, Werte, Normen, Ziele
Werte als Beweggründe des eigenen Handelns
Begrifflichkeiten: Tugend, Moral, Ethos, Ethik
Moralisches Handeln und Urteilsvermögen
Haltung als Voraussetzung für Handlung
Entwicklung einer ethisch-moralischen Grundhaltung Identitätsentwicklung
Persönliche Werteentwicklung
Gesellschaftliche Faktoren
Reflexionsbereitschaft und Wertestabilität
Ethisches und wertebezogenes Verhalten und Handeln Professionelle Haltung im digitalen Zeitalter zeigen und bewahren
Arbeitswelten und Milieuangemessenheit
Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen
Kompetenzentwicklung, Selbstreflexion und Umgang mit ethischen Dilemmata und Wertekonflikten
Gesellschaftliche Herausforderungen in der digitalen Welt des 21. Jahrhunderts Digitale Gegenwart und das neue Selbstbild des Menschen

### 4. Anforderungen an digitale Strukturen in Bildungs- und Beratungseinrichtungen

Die Digitalisierung durchdringt alle Lebens- und Arbeitsbereiche und verwebt soziales Handeln mit digitalen Infrastrukturen auf verschiedensten Ebenen. Auf Organisations- und Fallebene, sowie auf Management- und Ausführungsebene ändern sich Anforderungen und Ablaufprozesse. Diese Veränderungen lassen sich als Digitalisierung im Sinne eines technischen Wandels, wie auch als Wechselwirkungsprozess im Sinne einer Digitalität, beschreiben. In dem Kurs werden nach einer grundlegenden Einführung der Funktionsweise digitaler Technologien deren Potenziale und Risiken bei einer Integration in unterschiedliche Arbeits- und Handlungsfelder beleuchtet. Hierzu werden Veränderungen bestehender Strukturen und Abläufe betrachtet, sowie neue Aspekte wie Datenschutz und Medienrecht behandelt. Dabei kommen sowohl Einflüsse zu Entscheidungs- und Leitungsfunktionen, wie auch Arbeitsprozesse zur Sprache.
Kursinhalte
Grundlagen digitaler Technologien und Strukturen Datenverarbeitung & Algorithmen
Netzwerke und Sicherheit
Datenschutz und Medienrecht
Kosten, Wartung und Pflege
Digitalisierung und Digitalität Digitalisierung als technischer Prozess
Verhältnis von Technik und Sozialem (Digitalität)
Beratung und Bildung im Kontext des Digitalen
Veränderung beruflicher Kompetenzanforderungen
Digitalisierung unterschiedlicher Arbeits- und Handlungsfelder Überblick über Arbeits- und Handlungsfelder
Ökonomisierung und Digitalisierung
Formalisierung und Standardisierung
Dokumentation und Qualitätssicherung
Begleitung von Arbeits- und Bildungsprozessen
Anforderungen im Bereich des Managements Personalmanagement
Qualitätsmanagement
Prozesssteuerung und Controlling
Chancen, Belastung und Überforderungsrisiken der Digitalisierung
Best Practice Beispiele Digitale Bildung
Digitale Beratung
Digitales Management
Medienkonzepte in pädagogischen Einrichtungen
Fakten zum Modul: Niveau: Master · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fachpräsentation

## 03 Enthaltene Zertifikate

**Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulniveau**

## 04 Voraussetzungen

### Vorkenntnisse

**Niveau: Keine Vorerfahrung**

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Master Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Master-Niveau ist anspruchsvoller als auf Bachelor-Niveau. Vorhandenes Grundlagenwissen im gewählten Fachbereich ist deshalb von Vorteil.

### Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

## 05 Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Bildungsberater, Digital Learning Advisor, E-Learning-Koordinator

NÄCHSTER SCHRITT

**Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren**

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · https://www.iu-akademie.de

Online ansehen